

Mitteilungen und Programm  
Oktober 2018 - März 2019  
Heft 2 / 2018



# Kölner NaturFreunde

Kreativität im Zoo  
Plastik ist Überall!  
Lesung in Hh  
Busfahrten für Wanderer  
Wanderstudienreise  
Presseerklärung BG-Kalk  
Programm Höhenhaus  
neue U-Bahn in Köln?  
Naturfreundehaus Hardt  
Wanderungen ab Hardt  
Der schnelle Willi 1959  
Naturfreundehaus Mitte  
Wanderungen Kalk  
Fachgruppen  
Wanderungen sonntags  
Personalien  
neuer Aufnahmeschein  
Einladung JHV 2019

**NaturFreunde Köln e.V.**  
Umweltschutz - sanfter Tourismus - Sport - Kultur  
<http://www.naturfreunde-koeln.de>

zum Titelbild ‚Shona-Art‘:



auch dieses Jahr konnten Interessenten wieder Bildhauern im Kölner Zoo! Künstler aus Simbabwe betreuten, berieten und halfen dann auch beim Aussuchen eines

Steines aus dem Land. Für Anfänger und auch Fortgeschrittene! Zwei Tage für 120€ plus Steinkosten reichten schon mal. Wer mehr wissen will fragt mal Ulla. [www.shona-art.com](http://www.shona-art.com)



  
**Ährensache**  
*Bio-  
Vollkorn-  
bäckerei*



**Köln – Holweide, Piccoloministr. 304, T. 631863**

(geöffnet: Mo, Di, Do u. Fr. 7.00h – 18.00h, Mi u. Sa 7.00h – 13.00h)

--- auch in vielen Bioläden u. Reformhäusern in Köln und im Umland erhältlich ---

[www.aehrensache.de](http://www.aehrensache.de)

...auch viele Spezialitäten für Allergiker...

# Naturfreunde Köln e.V.



- 1. Vorsitzender:** **Jürgen Schramm**, Kautschukstraße 6  
50733 Köln, Tel. 0221/634536 • Mobil 0177/7476789  
E-Mail: schrammii@web.de
- 2. Vorsitzender:** **Joachim Römer**  
Idsteinerstraße 1, 51105 Köln  
E-Mail: joachimroemer@unterblicken.de
- Kassierer:** **Stephan Kettner**  
Stammstraße 45  
50823 Köln

Referent Wandern & sanfter Tourismus: Heinz Bensberg 02233/64128

Referent Natur- und Breitensport: Werner Frangenheim  
0221/3606572

Referent Natur- und Umweltschutz: Herbert Kreisfeld 02202/83520

Beisitzer für Häuser: N.N.

Beisitzerin für Senioren: Lore Bensberg 02233/64128

Internet & Kommunikation: Jürgen Schramm (s. oben)

Die Vorstandsmitglieder nach § 26 BGB sind in Fettdruck.

Konto der Ortsgruppe: BFS, IBAN DE17370205000001274600 • BIC BFSWDE33XXX  
OG-Vorstand jeweils am 2. Dienstag alle zwei Monate um 19 Uhr

---

## Impressum:

Herausgeber: NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Köln e.V.

Verantwortlich und Layout: Jürgen Schramm, Köln

Druck: Druckbetrieb Moosdruck, Leverkusen

Redaktionsschluss für Heft 1-2019 ist der 20. Februar 2019

**bitte einhalten!** Programmvorlagen an Jürgen Schramm, siehe oben.

**weitere Hinweise und Tipps sowie  
neue und ältere Links:  
auf den Kölner Seiten im Internet unter  
[www.naturfreunde-koeln.de](http://www.naturfreunde-koeln.de)**



# Plastik kehrt zum Verursacher zurück!

Mikropartikel aus Plastik werden zum Problem in unserer Nahrungskette

Ist unsere schnelllebige Zeit das Zeitalter der Kunststoffe bzw. Plaste? Man muss sagen, zur Zeit sind Kunststoffe und Produkte daraus aus unserem Leben nicht wegzudenken. Sie sind allgegenwärtig! In Haus und Hof und in der Technik. Sie sind auch im Klimaschutz unentbehrlich (z.B. Wärmedämmung und Gewichtsreduzierung im Fahrzeugbau). Doch sie werden zum weltweiten Problem, denn schon unsere Recycling-Systeme funktionieren nicht im notwendigen Ausmaß. Nur 60 - 70% unseres Verpackungsmülls landen in den gelben Tonnen. Die Länder in Fernost kennen solche Systeme bisher gar nicht.

Viele von uns haben sicher schon von Meeres-Strudeln gehört, in denen sich Plastikseen ungeheuren Ausmaßes sammeln, vorwiegend im pazifischen Raum. Drei Viertel des Mülls im Meer besteht aus Plastik, ca. 270 Mio Tonnen mit einer Fläche, die 4,5-mal so groß ist wie die Bundesrepublik. Es gibt kaum Artikel aus Plastik, die nicht darin zu finden sind, vor allem auch Kinderspielzeug. Auch unsere Flüsse und Seen sowie die Nordsee sind zunehmend betroffen. Größere Plastikteile landen in den Mägen von Vögeln und Fischen, führen deren qualvollen Tod herbei. Doch das Problem ist viel komplexer und wird schon seit einigen Jahren von Wissenschaftlern thematisiert und an Politiker herangetragen. Durch Wind und Wellen reiben die unterschiedlichen Plastiksorten aneinander und zerbröseln in immer kleinere Stücke. Im Uferbereich verstärken Sand und Steine diesen Prozess. Zuerst entsteht Mikroplastik – Teilchen von Haaresbreite (< 5mm), die man mit der Lupe noch sehen kann. Diese werden von kleinen Fischen, Krebsen, Muscheln und Schnecken aufgenommen und landen in unserer Nahrungskette. Noch schlimmer ist jedoch, die immer feinere Zerkleinerung bis zu Nanopartikeln – Teilchen, die



Bild: Ethan Daniels, Alamy

milliardstel Teil eines Meters und kleiner sind und nur noch mit einem guten Mikroskop erfasst werden. Diese Mikro- und Nanopartikel werden inzwischen weltweit nachgewiesen, an den Stränden, sogar im Eis der Arktis und Antarktis. Ja, sogar im handgeschöpften Meersalz (wie einige Gazetten es publizierten) und damit sind sie nun wohl endlich (im doppelten Sinne) in aller Munde

und sollten uns und die Politiker wachrütteln. Nanopartikel werden vom Krill (Minikrebsen) im Plankton (Gesamtheit der im Wasser lebenden tierischen und pflanzlichen Minilebewesen, die sich nicht selbst fortbewegen) aufgenommen. Das Plankton steht am Anfang der Nahrungskette der gesamten Fauna und dazu gehört letztlich auch der Mensch.

Vor einigen Jahren meinten Forscher, es könne noch nicht nachgewiesen werden, ob der Mensch durch Mikroplastik gefährdet würde, da Fische ja ausgenommen würden und ob Nanopartikel schädlich seien, dafür gäbe es keine Hinweise. Inzwischen forschen einige Universitäten auf diesem Gebiet. In einer der Sendungen „Wissen“ des NDR vom 28.06.2018 wird von Versuchsergebnissen der Universität Elster über Zellinteraktionen berichtet, die die Zellkommunikation und das Zellwachstum stören und zu entzündlichen Prozessen wie chronischen Leberschäden führen und vermutlich auch Krebs auslösen. Für diese Forschungen wurde u.a. auch Wasser

in Einweg- und Mehrwegflaschen untersucht. In beiden fanden sich Mikropartikel, zwar in unterschiedlichen Mengen, je nach Lagerzeit und Befüllungsvorgängen. Sie verwiesen darauf, was wir alle schon wissen, dass unser Leitungswasser das bestuntersuchte Lebensmittel ist. Wir sollten es nutzen.

Alzheimerforscher vermuten das Mikropartikel, vor allem Feinstaub aus Autoreifenabrieb den Krankheitsverlauf verschlimmern könnten, da im Alter die Blut-Hirn-Schranke durchlässiger wird und daher das Gehirn gefährdet ist.

Der gesamtwirtschaftliche Schaden durch Plastikmüll wird auf 13 Milliarden Euro geschätzt. Allein in Deutschland erfordert das tägliche Reinigen der Strände einen großen Aufwand. Doch unsere Politiker handeln nach wie vor nur zögerlich.

Das in der EU vorbereitete Verbot von Plastikstrohhalm, -besteck, -geschirr und -bechern ist lächerlich und erfüllt nur eine Alibifunktion. Plastikartikel wie z.B. Kinderspielzeug und Haushaltsartikel werden bisher allenfalls im Restmüll verbrannt, recycelt wird davon gar nichts. Große Mengen an industriellen Produkten (Computer, Kühlschränke, Fernseher usw.) werden ins Ausland verbracht. Es erfolgt keine Kontrolle über das Recycling.

Umweltverbände und vor allem der WWF (World Wide Fund For Nature) beklagen die lasche Haltung der Politik. Die UNO-Umweltbehörde UNEP fordert eine „Revolution“. „Wir müssen das Verhältnis der Welt zu Plastik neu definieren.“ Plastik selbst sei nicht das Problem, sondern was wir damit machen. In ihrem Bericht analysiert die UNO Programme zur Reduzierung von Plastikmüll in 60 Ländern und schlägt eine Reihe von Maßnahmen vor. Doch die Umsetzung kann lange dauern.

Fazit: Also „Wer die Welt verändern will, muss bei sich selbst anfangen“!

1. Plastik vermeiden, wo immer es möglich ist, z.B. keine Plastikflaschen.
2. Tragetaschen aus Jute oder Stoff: Verwenden bis zum „Gehtnichtmehr“
3. Plastik in den Kreislauf zurückführen, „recycleIn“.
4. Möglichst regionale und unverpackte Produkte kaufen
5. Autofahrten reduzieren, denn der Abrieb aus den Reifen (Mikroplastik, Feinstaub) erzeugt Krebs
6. Statt Plastik- besser Holzspielzeug, z.B. keine Plastik- oder Gummienten in Gewässer setzen.
7. Politiker aktivieren zu handeln

Herbert Kreisfeld, Referent für Natur- und Umweltschutz der NaturFreunde Köln e.V. 14.07.2018

### Literaturhinweise:

Nanopartikel Wer Fisch isst, konsumiert Mikroplastik mit: <https://www.welt.de/wissenschaft/artic-le141738019/Wer-Fisch-isst-konsumiert-Mikroplastik-mit.html>

Untersuchung Teures „Fleur de Sel“ enthält mehr Plastik als normales Meersalz (15.01.2018): [www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Halten-teure-Salze-was-sie-versprechen,salz197.html](http://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Halten-teure-Salze-was-sie-versprechen,salz197.html)

<https://www.mz-web.de/leben/gesundheit/untersuchung-teures-fleur-de-sel--enthaelt-mehr-plastik-als-normales-meersalz-29484710>

Mikropartikel aus Plastik in der Nahrungskette: [www.meeressstiftung.de/mikroplastik-probleme-fuer-die-nahrungskette-ein-unep-report](http://www.meeressstiftung.de/mikroplastik-probleme-fuer-die-nahrungskette-ein-unep-report)

UNO warnt vor weltweiter Plastikmüll-Krise: <https://diepresse.com/home/ausland/welt/.../UNO-warnt-vor-weltweiter-PlastikmuellKrise>

<https://www.spektrum.de/news/alter-macht-blut-hirn-schranke-durchlaessig/1328838>

Pläne der EU-Kommission : Finanzieller Druck und Verbote im Kampf gegen Plastikmüll, FAZ 27.05. 2018 [wd-8-058-14-pdf-data-un-kommission-plastik\(pdf-Datei\)](#)

Studie: Mikroplastik in Flüssen: [https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/5\\_natur\\_in\\_nrw/Natur-in-NRW-2-18-web.pdf](https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/5_natur_in_nrw/Natur-in-NRW-2-18-web.pdf)

# Busfahrten für Wanderer



Veranstalter: Bezirksgruppe Köln-Höhenhaus in  
Zusammenarbeit mit der VHS Berg, Gladbach\*

**Sonntag, 14. Oktober 2018**

## **Wanderung Von Heimbach zum Rurstausee**

Unser Wandergebiet liegt mitten im Nationalpark Eifel, in einer einmalig schönen Landschaft. Unsere Wanderung beginnt in Heimbach, der einwohnermäßig kleinsten Stadt in NRW, die von der mittelalterlichen Burg Hengebach und der Wallfahrtskirche St. Clemens geprägt wird. Sie führt uns entlang des Staubeckens Heimbach mit dem Jugendstil-Wasserkraftwerk zur Staumauer der Rurtalsperre Schwammenauel. Die 480 Meter lange und 77,4 m hohe Staumauer besteht aus einer Erd- und Felsschicht mit Lehmdichtung und Betonsockel. Sie staut die Rur zum 7,83 qkm großen Rurstausee auf (eine der größten Talsperren Deutschlands) mit einem Fassungsvermögen von 205 Mio. cbm. Hier werden 16 Mio KWh Strom erzeugt.

Wir wandern dann weiter am Hotel Seehof vorbei über die Staumauer, am Seeufer mit wunderschönen Ausblicken entlang, unterhalb der Simonsley (Hubertushöhe), dem Eschauler Berg vorbei über Wildenhof nach Woffelsbach.

Ermüdete Wanderer können per Schiff oder mit dem Bus bis zur Staumauer zurückfahren (Gesamtstrecke ca.16 km).

Danach ist eine Einkehr in der Burg Hengebach geplant.

**Sonntag 10. Februar 2019**

## **Stadtekursion nach Münster**

Unsere Stadtekursion 2019 geht am 10. Februar nach der Großstadt Münster in Westfalen. Ihre Gründung geht auf die Errichtung des Benediktinerklosters durch den heiligen Liudger gegen Ende des 8. Jh. zurück. Im 11. Jh. erhielt Münster die Stadtrechte. Im 14. Jh. grassierte auch im Münsterland die Pest-Epidemie, der viele zum Opfer fielen. Durch den Anschluss an die Hanse folgte im 15. Jh. der erste wirtschaftliche Aufschwung und das Bürgertum rang dem Bischof als Stadtherrn zunehmend wichtige Rechte ab. Während der Reformation gelang es den kaiserlichen Truppen radikale Reformbewegungen der Täufer blutig zu beenden. Neue humanistische Denkweisen führten zu politischen Neuerungen. Mit der Gründung des Jesuitenkollegs Ende des 16. Jh. setzte die systematische Rekatholisierung ein. In dieser Zeit erlebten Handel, Handwerk und besonders das Kunsthandwerk eine Blüte. Während des 30-jährigen Krieges wurde Münster vom Kriegsgeschehen weitgehend verschont. Als die Verhandlungen zur Beendigung des Krieges begannen, trat in Münster und Osnabrück der Friedenskongress zusammen. Nach zähen Verhandlungen konnte der schreckliche Krieg am 24. Oktober 1648 beendet werden. Über Hexenverfolgung, Französische Kriege und den Ersten Weltkrieg in der Region, möchte ich nicht weiter berichten. Tatsache ist, dass auch Münster im Zweiten Weltkrieg zu 90%

>>>

zerstört wurde. Zu all diesen Themen werden wir sicher einiges bei unserer Stadtführung hören.

Unsere Stadtführung werden wir unter den wunderschönen Arkaden des Prinzipalmarktes beginnen. Dieser historische Markt mit seinen zahlreichen Handelshäusern verbindet den Dom und den Domplatz mit der Salzstraße im Nordosten sowie der Ludgeristraße im Süden. Wir besuchen den Friedenssaal im historischen Rathaus; daneben befindet sich das Stadtweinhaus, hier wurden früher die Stadtwaage und die Weinvorräte verwahrt. Dreht man sich vor dem Rathaus nach hinten, so blickt man über den Domplatz hinweg auf die mächtigen Türme des St. Paulus-Doms, der mit dem Kloster und der Domburg zur Keimzelle der Stadt gehört. Im Inneren des Doms ist insbesondere die Astronomische Uhr zu erwähnen. (Eine Innenbesichtigung ist allerdings während der Führung nicht möglich). Von dort geht es zur Lamberti-kirche mit ihrem hohen Turm und den drei schmiedeeisernen Körben, Zeugen der Hinrichtung der Täufer. Nicht weit von hier steht die Dominikanerkirche, ein Backsteinbau mit römischer Barockfassade und einer achteckigen Kuppel. Im Inneren der Kuppel kann man ein Foucaultsches Pendel als Kunstwerk besichtigen, das Gerhard Richter geschaffen hat. Natürlich darf man das Schloss am Rande der Altstadt, das sich in unmittelbarer Nähe der Promenade befindet nicht vergessen. Die Dreiflügelanlage ist durch die Verwendung von rotem Backstein und hellem Sandstein elegant gestaltet. Hinter dem Schloss liegt der Botanischen Garten.

Wer sich die Zeit in der Mittagspause nimmt, kann von der Promenade aus, die ca. 5 km rund um die Altstadt führt, nochmals die wichtigsten Sehenswürdigkeiten erschließen und eventuell noch Neues entdecken, z.B. den Zwinger, den Buddenturm, den Erbdrostenhof, die St. Mauritzkirche, den Aasee und den Hafen.

Wir planen je ein Museum mit einer Führung zu besuchen, und zwar wahlweise entweder das Picasso-Museum oder das LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium.

**Teilnahmebeitrag:** NF-Mitglieder: 19 €, Nichtmitglieder: 23 €, Kinder 8 €  
ggf. Eintrittsgelder, die vorab angekündigt werden, sobald sie feststehen.

Bei der Stadtekursion im Februar sind es Kosten für die Stadtführung und für Museumsbesuche.

**Abfahrtsorte:** 7:30 Uhr Bergisch Gladbach, S-Bahn- und Bushof (Parkplätze!); 7:45 Uhr Köln-Kalk, Bezirksrathaus gegenüber Kapelle; 8:00 Uhr Köln-Deutz, Bushaltestelle Auenweg am Bahnhof

Besonderes: zu jeder Fahrt gibt es eine mehrseitige, bebilderte Informationsschrift.

Wanderstrecke und Busroute treffen sich mehrfach, so dass jede/jeder nach eigenen Kräften seine Wegstrecke wählen kann.

Auskunft und Anmeldung: Herbert Kreisfeld, Katterbachstr. 33, 51467 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202-83520, Email: hk.kreisfeld@t-online.de

\* Diese Fahrten werden öffentlich ausgeschrieben. Wir wollen so Menschen ansprechen, die unserer Gemeinschaft (noch) nicht angehören.



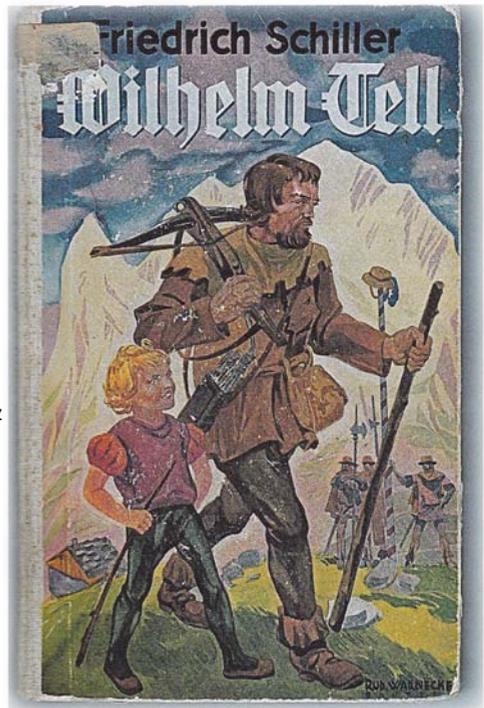
**Siehe auch Hinweis auf Seite 20 und 21!**

# Der schnelle Willi

Fast 7 Jahrzehnte bin ich Mitglied der Naturfreunde Deutschlands! Da habe ich so manches erlebt – Heiteres und Ernstes, Wichtiges und Unwichtiges, in Köln, im Land, im Bund und darüber hinaus – und so viel Erinnerungswertes! Anlässe zum Erinnern gibt es oft. Jetzt war es mal wieder soweit. Vor mir lag die Partitur der Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. Oft war mir diese Figur „Tell“ begegnet, hatte ich mich mit dem Schiller'schen Drama und der Oper beschäftigt. Zum zehnten Geburtstag im Jahre 1941 – also in den mit Mängeln aller Art behafteten Kriegsjahren – hatte eine Kusine einen Textband des Dramas aufgetrieben und mir geschenkt. Die Ausgabe war in Schriftbild und eingefügten Zeichnungen ein echtes Erzeugnis der Nazi-Zeit: heroisch und kraftstrotzend; Beispiel: Auf dem Umschlagbild hat der dunkelhaarige Ur-Schweizer einen germanisch-blonden Sohn. Ich las damals die ausdrucksvollen Verse mit Inbrunst und konnte bald die langen Monologe auswendig hersagen. Nach dem Kriege beschäftigten wir uns in der Schule mit Schiller und dem Tell-Drama. In Deutsch lasen wir es mit verteilten Rollen. Mein Schulfreund Hans Stüsser musste selbstverständlich die Rolle des Flurschützen „Stüssi“ lesen. Viel später, beim Campingtreffen der Naturfreunde-Internationale am Thuner See erlebten wir das Stück auf einer großen Freilichtbühne. Herden von Kühen, Ziegen und Schafen zogen über die Spielfläche und große Reitertrups sprengten im Galopp von einer Seite zur anderen. Am folgenden Tage kam ein junger Naturfreund aus dem Ort zu uns, der im Tell unter „viel Volk“ mitspielte. Er erzählte, weshalb er auf der Bühne mit einem anderen Streit anfangen musste, bei dem er zu Boden ging: Dabei hatte er unbemerkt einen Stopfen aus einer Rohrhülse zu entfernen, in die bald danach die Stange für Gesslers Hut mit viel gespieltem Kraftaufwand gerammt wurde.

Das intensivste Erlebnis aber hatte ich bei einer eigenen Darbietung, wenn auch ein eher blamables. Im Schillerjahr 1959 hatten wir mit der Theatergruppe (damals Laienspielgruppe genannt) der Kölner Naturfreundejugend einen Schiller-Abend vorbereitet. Unser Literaturexperte Peter Kuhn, kurz vor dem Start in den Lehrerberuf stehend, hatte Leben und Werk des Dichters in eine überschaubare Form gebracht. Wir lasen Prosa, Balladen und einige Szenen.

Die Darbietung kam gut an, und als im Folgejahr die Bundesleitung einen „Touristischen und kulturellen Wettbewerb“ unter den Jugendgruppen ausschrieb, meldeten wir uns an und wurden im Frühsommer 1960 nach Berlin eingeladen – nach „Berlin-West“ musste man damals sagen. So fuhren wir erstmals im Liegewagen in die ferne Großstadt. Am Bahnhof holte uns die Jugendbildungssekretärin Ursel Reichel – um das Jahr 2000 lange Zeit Vorsitzende des Landesverbandes NRW – ab sagte so nebenbei. „Ihr wisst ja, dass ihr zehn bis fünfzehn Minuten habt?“ Auf unsere Frage, was das bedeute, kam die Antwort „Na, für eure Schiller-Darbietung.“ Unsere Reaktion: Dann fahren wir sofort zurück. Wir brauchen 90 Minuten; in einer



viertel Stunde kann man Schiller nicht erklären. Nun, in schwierigen Verhandlungen gestand man uns „15 bis 20 Minuten“ zu, aber „keine Sekunde länger“.

Vor unserem Auftritt erlebten wir so manches, was ich dem verehrten Lesepublikum nicht vorenthalten möchte. Nach einem Einführungsvortrag über die Lage Berlins – es war ja noch vor dem Mauerbau! – ging es hinaus in ein Waldgebiet zum Touristik-Wettbewerb. Wir hatten einige Kilometer zu wandern und mittels Kompass – Achtung: Das war kein normaler Kompass, es war eine Bussole! – eine bestimmte Stelle im Umkreis weniger Meter des Zielgebietes zu finden. Unterwegs wurden an Kontrollstellen Fragen insbesondere im Bereich der Naturkunde gestellt. Für uns kein Problem. Dann mussten wir Zelte aufbauen. Da schnitten wir besonders gut ab, weil wir ohne Absprache eine Arbeitsteilung vollzogen: Wir Burschen bauten das Gerüst und warfen die Zelthaut über, die Mädchen schlüpfen behände in die Zelte und erledigten die inneren Tätigkeiten. Dabei – Achtung! – hatten sie ihre Schuhe ausgezogen, denn es waren noch die von der Reise, wegen der längere Stöckel nicht eigentlich zum Wandern geeignet. Die Bussole machte uns keine Probleme, denn mit uns wanderte der für eine Jugendgruppe schon viel zu alte Rudi Kohler, der die Kriegsjahre bei den Gebirgstruppen verbracht hatte. Und als wir über eine Wiese gingen, stolperte unsere Hanni Schaf über etwas – und das war das zu suchende Teil, ein großer Zelthäring. Kurz gesagt: Unser Punktekonto „Touristik“ konnte sich sehen lassen.

Danach gab es eine Stadtrundfahrt per Bus im Ostteil Berlin. Irgendwo an der Stalinallee stiegen wir aus und gingen ein Stück zu Fuß, um an der Werner-Besenbinder-Halle (hieÙ die so?) wieder einzusteigen. Wahrscheinlich waren Teilnehmer mehrerer Gruppen im Bus, denn bei den etwa zehn Kölnern wäre es uns nicht erst nach Passieren der Zonengrenze aufgefallen, dass unsere Hanni und ein weiteres Mädchen fehlten. Was tun? Klopfenden Herzens zurück zur DDR-Grenze. Und – o Wunder! kein Problem der passfreien Einreise und nach Auffinden der beiden die Ausreise. Abends wieder in den Osten zum Deutschen Theater, wo wir ein Schauspiel „Der Sturm“ (nicht das von Shakespeare) mit dem als „Arbeiter-Carusó“ bekannten Schauspiel/Sänger Ernst Busch sahen.

Und dann machte sich Peter daran, aus den 90 Minuten so viel Schiller in „15 bis 20 Minute und keine Sekunde länger!“ zu zwingen wie eben möglich. Auf eines wollten wir nicht verzichten: Wir hatten mit dem Finale der Ouvertüre zur Rossini-Oper eingeleitet und das sollte auch so bleiben.

Am folgenden Morgen kam unsere große Stunde! Pardon: Viertelstunde. Ich hatte die Musik auf einem Tonband aufgezeichnet mitgenommen. Ein Abspielgerät stand bereit – leider ein anderes, moderneres als meines zu Hause. Wir saßen an Tischen auf der Bühne, die zu lesenden Texte vor uns Neben mir stand das Bandgerät auf einem Hocker. Ich legte das Band auf und spulte es bis zur markierten Startstelle. Dann hielt ich den Startknopf fest im Blick und wartete auf das Stichwort.

Das kam – ich drückte – o Schreck! Das Band lief mit der doppelten Geschwindigkeit! Das kürzte nicht nur die Töne um die Hälfte, es erhöhte sie auch um eine Oktave. Hätte ich es doch nur so gelassen! Wer weiß, ob es aufgefallen wäre (wo wir uns doch beeilen mussten!!). Aber mein im exakten Naturwissenschaftlichen geschultes Verständnis von korrekter Arbeit ließ das nicht zu. Ich drehte den Knopf von 19 auf 9,5 cm/sec und die Musik leierte sich auf die richtige Tonhöhe hinunter. Nun hatten es alle bemerkt und der Heiterkeitserfolg war nicht zu überhören. Das sprichwörtliche Ende vom Lied: Man erkannte uns den 9. Platz zu. Von 9 teilnehmenden Bewerbergruppen. Ob es nur am „schnellen Willi“ lag oder doch zu wenig Schiller in der Viertelstunde (und keine Sekunde länger!) steckte?

Hans Peter Schmitz - 51469 Bergisch Gladbach - hpschmitzj@gmail.com

# Bezirksgruppe Höhenhaus

## Arbeitskreis Kultur und Tourismus der BG-Höhenhaus

Telefon 0221-682277 und 02202-83520

Gruppenabend normalerweise mittwochs um 19:30 Uhr im  
Bitte auf abweichende Termine achten!



- So 07.10. 10:00 Uhr Wanderung ab Haus Hardt (siehe Seite 17)
- Mi 10.10. 13:00 Uhr Besuch des Klärwerkes in Hückeswagen  
Treffpunkt: Klärwerk Hückeswagen, Corneliusweg 4, 42499 Hückeswagen,  
festes Schuhwerk wird empfohlen, Kosten p.P. 2,50€
- So 14.10. Busfahrt für Wanderer -von Heimbach zur Rurtalsperre-  
Info und Anmeldung Herbert Kreisfeld: 02202-83520 (siehe Seite 6)
- So 21.10. 10:00 Uhr -Literarisches Frühstück mit Myriane Angelowski:  
Das Haus am Königsforst.  
Kostenbeitrag für Lesung und Frühstück 6,00€ (siehe Seite 15)
- Mi 24.10. 14:30 Uhr Sagen und Legenden in Köln  
Führung mit Fritz Bilz -Treffpunkt: Kreuzblume vor dem Dom  
Kostenbeteiligung p.P. 5,00€, Restbetrag wird für Mitglieder aus  
der Gruppenkasse bezahlt, Schlusseinkehr Malzmühle ab 17:00 Uhr
- So 04.11. 10:00 Uhr Wanderung ab Haus Hardt (siehe Seite 17)
- Mi 07.11. 19:30Uhr „Wie verhext“ - Dr. Gerhard Heywang überrascht uns wieder  
mit erstaunlichen Dingen in seinem Experimentalvortrag
- Sa 10.11. 10:30 Uhr Arbeitstag in Haus und Garten -  
im und um das Naturfreundehaus Höhenhaus
- Mi 14.11. 15:00 Uhr -Zeit für Weckmänner-
- Mi 28.11. 13:30 Uhr Spaziergang mit Luise  
Treffpunkt: Thuleweg, Schützenplatz  
für alle Fälle (ohne Auto): Haltestelle Bus-Linie 157
- Mi 12.12. 15:00 Uhr Abschlussabend mit Waffeln und Kirschen,  
Ehrung der Jubilare der BG und  
dem Jahresrückblick von Helmut Kirch

## 2019

- So 06.01. 10:00 Uhr Wanderung ab Haus Hardt (siehe Seite 17)
- Mi 16.01. 15:00 Uhr Das neue Jahr beginnt mit Neujahrsbrezeln
- Mi 23.01. 11:00 Uhr Schmitze Bud - Parkplatz  
Ein Winterspaziergang im Königsforst mit Hermann (ca. 7km)  
Wir besteigen den Monte Troodelöh, Einkehr Forsbacher Mühle  
Anmeldung bei Hermann Figiel 02205-83969
- Mi 30.01. 18:00 Uhr Inge erzählt und zeigt uns Bilder von Ihrer Reise nach Jordanien
- So 03.02. 10:00 Uhr Wanderung ab Haus Hardt (siehe Seite 17)
- Mi 06.02. 14:00 Uhr -Wir besuchen das Deutschlandradio Funkhaus Köln  
Treffpunkt- wenige Minuten vor Beginn am Eingang-

>>>

Raderberggürtel 40, 50968 Köln  
für alle Fälle: Bus 132 (Richtung Frankenstr) bis Hst Bonner Str./Gürtel  
oder Bus 133 (Richtung Zollstock Südfriedhof) bis Brühler Str./Gürtel-  
den Rest bis zum Funkhaus zu Fuß, max.25 Personen  
Bitte bis zum 07.01.2019 anmelden bei Uta Wischeropp 0221-682277

- So 10.02. Busfahrt nach Münster  
Info und Anmeldung Herbert Kreisfeld 02202-83520 (siehe Seite 6)
- Mi 13.02. 15:30 Uhr Mitgliederversammlung in NF-Haus Köln-Höhenhaus
- Mi 20.02. 13:30 Uhr Spaziergang mit Hanneliese  
Von der Herler Burg nach Merheim - mit Einkehr  
Treffpunkt KVB-HSt Herler Str. (Linien 3 und 18)
- So 03.03. 10:00 Uhr Wanderung ab Haus Hardt (siehe Seite 17)
- Mi 06.03. 18:00 Uhr -Aschermittwoch- in guter Tradition mit Fischessen  
Kostenbeteiligung p.P. 5,00€
- Mi 13.03. 19:30 Uhr -Insektensterben- ein ganz aktuelles Thema  
Hubert Sumer ist Fachmann und kann uns vieles zu diesem  
Thema berichten
- Mi 20.03. 14:00 Uhr Frühlingsanfang mit Gisela und Heinz Keppel  
Treffpunkt: Parkplatz Hirschgraben - Gut Leidenhausen
- Mi 27.03. 17:00 Uhr Endlich ist es wieder Zeit für Eierlikör-  
selbstgemacht mit dem erprobten und bewährten Rezept unter der  
Anleitung von Inge, Kostenbeteiligung 2 € pro Person.  
Vielleicht fällt Gisela Keppel noch eine besondere Verwendung  
für das „Resteiweiss“ ein?!

---

## Kunststoffdeckel sammeln gegen Polio

Sammelt Kunststoffdeckel von Ein- und Mehrwegflaschen, Getränke-  
kartons oder  
auch das  
gelbe Überras-  
chungsei und  
bringt diese zu  
einer der Ab-  
gabestelle oder  
zu Karin Kreis-  
feld. „Deckel  
gegen Polio -  
500 Deckel für  
1 Leben ohne  
Kinderläh-  
mung“



# Köln diskutiert über eine neue U-Bahn

Ein Gespenst geht um in Köln. Um die Verkehrssituation rund um den Neumarkt zu verbessern, planen Teile von Politik und Verwaltung eine neue U-Bahn-Strecke in der Innenstadt. Konkret geht es darum, den stetig steigenden Fahrgast-Andrang auf der sogenannten Ost-West-Achse durch den Einsatz längerer Züge zu entzerren. Dafür müssten sämtliche Bahnsteige auf



den derzeitigen Linien 1,7 und 9 verlängert werden, was oberirdisch absolut machbar und wünschenswert

wäre. Zwar wäre der nötige Aufwand nicht unerheblich, die geschätzte Kosten in Höhe von 250 Millionen Euro könnten aber im Wesentlichen durch Fördergelder von Bund und Land finanziert werden. Anders sieht das aus, wenn man Teile der Strecke gleich ganz unter die Erde legen würde – hier droht ein unkalkulierbares Milliardengrab. Nicht nur die Finanzierung eines U-Bahn-Tunnels wäre aber mehr als unsicher; sein Bau würde wohl bis in die 2040er Jahre dauern und Teile der Stadt in eine gigantische Dauerbaustelle verwandeln.

Dessen ungeachtet hatten sich Teile der Stadtverwaltung, die Oberbürgermeisterin und die Kölner Verkehrs-Betriebe schon für eine unterirdische Lösung ausgesprochen, noch bevor im Frühjahr ein Bürgerbeteiligungsverfahren auf den Weg gebracht wurde. In mehreren Diskussionsrunden, Symposien und Ortsbegehungen wurden Pro und Contra ausgetauscht; eine Einigung fand nicht statt, weshalb die öffentliche Debatte weiter gehen wird.

Nach derzeitigem Planungsstand soll der Rat der Stadt Köln Ende des Jahres eine Entscheidung fällen. Hier plädieren Grüne und Linke für eine oberirdische Lösung, CDU, SPD und FDP favorisieren jeweils eigene unterschiedliche Tunnelvarianten. Die Kalker Bezirksgruppe der NaturFreunde engagiert sich derweil mit verschiedenen linken Gruppierungen und Naturschutzverbänden im flugs gegründeten Bündnis „Oben bleiben!“ Der Name gemahnt an die Proteste gegen das Bahnprojekt „Stuttgart21“, wo bekanntlich gleich der ganze Bahnhof versenkt werden soll. Am 29. Juni 2018 zog eine erste Protest-Demonstration vom Heumarkt zum Neumarkt um die Öffentlichkeit für die Lage zu sensibilisieren (siehe Bild). Tatsächlich wissen die allermeisten Kölnerinnen und Kölner bisher nichts von den Plänen der Verwaltung, sich erneut im Tunnelbau zu engagieren. Und sie wissen auch noch nichts von den Kosten, den Risiken und von der neuen, jahrelangen Großbaustelle, die die Verwaltung ihnen zumuten möchte.

Es sind nicht nur technische Schwierigkeiten, die ein U-Bahn-Bau mit sich brächte (Baurisiken, Bomben und archäologische Funde), auch die in Aussicht gestellten Verbesserungen wären eher homöopathischer Natur. Die neue Linie müsste weit unter die bestehenden gebaut werden und läge derart tief, dass es unzumutbar lange dauern würde, die Bahnsteige überhaupt zu erreichen (Der chronische Ausfall von Fahrstuhlanlagen und Rolltreppen täte ein Übriges). Die zu errichtenden Rampen und Tunnelausfahrten würden eine architektonisch-städtebauliche Zumutung darstellen. Für den U-Bahn-Bau würde das wenige städtische Fachpersonal auf Jahre gebunden und stünde für andere Infrastrukturmaßnahmen beim Öffentlichen Nahverkehr in Köln nicht mehr zur Verfügung. Gleiches gilt für finanzielle Mittel, die anderweitig schon heute dringend benötigt werden. Auch die Perspektive auf eine mögliche Fertigstellung in ferner Zukunft stimmt wenig optimistisch: Der oberirdisch frei werdende Platz würde im Wesentlichen dem Autoverkehr nutzen, der möglicherweise schneller durch das Zentrum gelotst werden soll. Die Denkweise, Menschen unter die Erde zu zwingen, damit der Autoverkehr oben besser durchkommt, ist ein Anachronismus. Sie widerspricht einer modernen Stadtentwicklung und ist das Gegenteil einer bürgerfreundlichen Stadt. Es bleibt zu hoffen, dass sich Politik und Verwaltung für einen vernünftigen, das heißt oberirdischen Ausbau entscheiden werden. Noch ist nichts verloren.

Michael Scheffer

## Presseerklärung der NaturFreunde-Bezirksgruppe Köln-Kalk Rassistischer Überfall auf eine Shisha-Bar in Köln- Humboldt-Gremberg mit mehreren Verletzten

Am 30.6. zwischen 13.30 Uhr und 14.00 Uhr betrat ein Deutscher eine Shisha-Bar im unserem Stadtteil. Er zog ohne Grund und vorherigem Streit einen Holzknüppel und eine Eisenstange aus seiner Kleidung und fing unter lauten Beleidigungen gegen „die Scheiß-Kanaken“ an, auf Besucher und Bedienstete der Bar einzuschlagen. Einen Gast trieb er in eine Ecke, schlug und trat mindestens 10 Mal auf Kopf und Körper des bereits von ersten Schlägen getroffenen,



hilflos am Boden liegenden ein. Zu sehen ist das auf dem Video von der Überwachungskamera der Shisha-Bar, die den Überfall aufgezeichnet hat.

Der Täter ging mit äußerster Brutalität gegen weitere Menschen in und vor der Bar vor und verletzte mindestens vier von ihnen – teilweise schwer. So stürzte er kurz nach draußen, um einen etwa 70-jährigen Mann arabischer Herkunft auf den Kopf zu schlagen.

Das Video dokumentiert die Tat eines in Kampfsport ausgebildeten Täters, der offenbar darauf aus war, Menschen schwer zu verletzen bzw. zu töten. Nachdem es den Anwesenden gelungen war, aus der Bar zu flüchten, fing der Täter an, die Inneneinrichtung zu zerschlagen. Schließlich wurde er überwältigt und selber verletzt.

Auf der Webseite der Kölner Polizei wurde die Tat nicht vermeldet. Der lokalen Presse war dieser Überfall in den darauffolgenden Tagen online nur ein paar Zeilen wert. Darin wurden die Tatsachen verdreht und falsch wiedergegeben. Wir gehen davon aus, dass diese Berichterstattung auf Informationen der Kölner Polizei basierte. So schrieb z.B. der Kölner Stadtanzeiger auf seiner Web-Seite, fünf Gäste der Shisha-Bar seien in Streit geraten und hätten sich geprügelt. Die Kölner Polizei verhängte eine Nachrichtensperre zu dieser Tat.

... (vollständige Version siehe Webseite der Nf-Kalk BG)

Wir Kalker Naturfreundinnen und Naturfreunde weigern uns, NachbarInnen aufgrund ihres Migrationshintergrunds oder ihrer Hautfarbe als Bedrohung anzusehen. Bedroht fühlen wir uns von einer Politik, die zunehmend Menschen in Armut und Obdachlosigkeit stürzt, Überwachung ausbaut und demokratische Rechte abbaut.



Wir sprechen den Opfern rassistischer Gewalt unsere Solidarität aus!

Wir rufen alle Menschen im Viertel und darüber hinaus auf: Solidarisiert euch mit allen, die aufgrund ihrer Herkunft oder Hautfarbe diskriminiert werden! Tretet rassistischen und fremdenfeindlichen Tendenzen entgegen: Im Alltag, auf der Arbeit, in den Nachbarschaften und in der Öffentlichkeit.

# 62. Literarisches Frühstück

Sonntag, 21. Oktober 2018

## Thema: Geheimnisse im Königsforst

Die NaturFreunde der Bezirksgruppe Köln-Höhenhaus freuen sich die Kölner Schriftstellerin Frau Myriane Angelowski für eine Lesung beim Literarischen Frühstück im NaturFreundehaus Köln-Höhenhaus, Honschaftsstraße 330 begrüßen zu können.

Frau Angelowski wird aus ihrem Kriminalroman  
**Das Haus am Königsforst** lesen.

Beginn der Lesung ist um 10:00 Uhr mit Frühstück  
Teilnehmerbeitrag incl. Frühstücksbuffet: 6,00 Euro



**Myriane Angelowski**, geboren 1963 in Köln. Nach einem Jahr in Israel folgte ein Studium der Sozialarbeit und nach mehreren Jahren Arbeit als Referentin für Gewaltfragen 2001 die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit als Coach. Sie lebt und arbeitet in Köln.

<https://www.angelowski.de/>

## Das Haus am Königsforst

Der Mord an einer Musiklehrerin führt Lou Vanheyden und Maline Brass zu einer Familie, die abgeschottet am Rande des Kölner Königsforsts lebt; Sohn Levi war Schüler der Toten. Doch während das Verbrechen schnell aufgeklärt ist, unterschätzen Vanheyden und Brass die explosive Situation innerhalb der Familie: Levi und seine Schwester hüten ein Geheimnis von enormer Brisanz. Und sie sind dabei, einen Plan zu schmieden, der katastrophale Folgen haben wird ...



## Vorankündigung: Wanderstudienreise Nahetal Termin 14. bis 21. September 2019

Unsere Wanderstudienreise führt uns in den Naturpark Soonwald-Nahe. Dort finden wir auf kleinstem Raum unterschiedliche Landschaftsformen. Wald und blühende Waldwiesen, naturnahe Bachläufe, Flussauen, Schieferhalden und Trockenrasen. Diese Landschaft entstand als die Nahe mit ihren Zuflüssen in erdgeschichtlich junger Zeit ihren Weg durch die unterschiedlichen Gesteinsschichten zwischen Hunsrück und der nördlichen Region des Pfälzer Walds suchte. Es ist ein vom Klima begünstigtes Gebiet, dessen Geschichte bis in die Steinzeit zurückreicht. Für die Besiedlung durch Kelten und Römer gibt es zahlreiche Funde. Der Name Nahe stammt aus dem Keltischen und bedeutet „Wilder Fluss“. Die Römer bauten nicht nur Straßen, Brücken, Villen und Tempel, sondern sie brachten auch handwerkliche Techniken und den Weinbau in die Region. Doch auch viele andere geschichtliche Ereignisse prägten das Land und ihre Bürger. Steingewordene Erinnerungen längst vergangener Tage rufen sie in das Gedächtnis der Besucher zurück, mittelalterliche Burgen und Schlösser und ihre Ruinen sowie interessante Fachwerkhäuser. Einen besonderen baulichen Zeugen stellt die Felseneremitage in Bretzenheim dar. Sie wurde wohl ursprünglich als Kult- und Gerichtsplatz genutzt. Ab dem 6./7. Jh. erhielt der Platz christliches Gepräge. Aus dem 11. Jh. stammen die völlig in den Fels eingehauenen Räume, die als Klausen mehrerer Eremiten dienten. Weitere bauliche Zeugen können wir in Orten wie Herrenstein, Bad Sobernheim, Kirn, Bad Kreuznach und zu guter Letzt in Bingen erkunden. ...

Abends kehren wir dann zurück nach Bad Münster am Stein-Ebernburg, wo uns im Hotel Krone das Team erwartet. Wenn es die Zeit erlaubt, können wir im Kurpark oder an den Gradierwänden spazieren oder uns in der Naturstation „Lebendige Nahe“ informieren. Genauere Informationen erfolgen im Frühjahr 2019.



Foto: Dieter Rogge in German Wikipedia

Zustiegsmöglichkeiten sind: Berg. Gladbach S-Bahn- und Busbahnhof; Refrath, Haltestelle Linie 1 und Bensberg, Busplatz Steinstraße

Teilnahmekosten pro Person 605 €; Ermäßigung für NaturFreunde-Mitglieder 55 €.

Leistungen: Busfahrt, 7 x Übernachtungen, Halbpension, Zimmer mit Bad o. Dusche/WC, (Einzelzimmerzuschlag: 63 €), Mittagessen bei Hin- und Rückfahrt, Programm, Reiseleitung, Rücktrittskostenversicherung, Kolloquium, Programm und Ausflüge. Es gelten die allgemeinen Bedingungen des Reiserechts. Der Vertrag kommt erst nach einer Anzahlung von 100 € zustande. Anfallende Eintrittsgelder für Museen, Schlösser usw. sind ggf. vor Ort zu bezahlen. Wetter- oder organisationsbedingte Änderungen der Programme sind möglich! Auskunft und Anmeldung: Herbert Kreisfeld, Katterbachstr. 33, 51467 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202-83520, Email: [hk.kreisfeld@t-online.de](mailto:hk.kreisfeld@t-online.de)

# Aktivitäten an Haus Hardt



## Hauskontakt:

Telefon 02204/3007541  
eMail [info@haushardt.de](mailto:info@haushardt.de)  
[www.haushardt.de](http://www.haushardt.de)



In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bergisch Gladbach bieten wir **öffentliche Wanderungen** unter sachkundiger Führung für jedermann zu natur- und heimatkundlichen Themen an.

## Termin: Jeder 1. Sonntag im Monat (außer Dezember)

Wir empfehlen festes Schuhwerk.

Die Gastronomie des Hauses kann vor der Wanderung (Frühstücksbuffet ab 9 Uhr) und danach genutzt werden.

## 10:00 Uhr ab Haus Hardt, Dauer 2 bis 3 Stunden

- |                  |   |
|------------------|---|
| 7. Oktober 2018  | Wanderung im Herbstwald<br>Wanderführer: Herbert Kreisfeld, Dauer 2 ½ - 3 Std                         |
| 4. November 2018 | Die Natur kommt zur Ruhe<br>Wanderführer: Hermann Figiel, Dauer ca. 3 Std.                            |
| 6. Januar 2019   | Unsere traditionelle Neujahrswanderung<br>Wanderführer: Herbert Kreisfeld, Dauer 2 ½ - 3 Std          |
| 3. Februar 2019  | Wanderung im Winterwald<br>Wanderführer: Hermann Figiel, Dauer ca. 3 Std.                             |
| 3. März 2019     | Wanderung zum Forsthaus Steinhaus<br>Wanderführerin Edda Ilgner                                       |
| 7. April 2019    | April! April, wer weiß schon was er will;<br>aber wir wandern<br>Herbert Kreisfeld, Dauer 2 ½ - 3 Std |

# NaturFreunde Haus Mitte

50672 Köln • Franz-Hitze-Straße 8 (nähe West-Bhf) •

**Michael Scheffer • Tel. 0163/7921907**

eMail: Nfh-Mitte@naturfreunde-koeln.de

Unser Haus in der Stadtmitte ist ein sehr gefragtes Haus! Es wird von vielen Gruppen gern genutzt. Mit Vorrecht sind natürlich auch regelmäßige Termine für NaturFreunde reserviert.

Die NaturFreunde wollen das Haus dauerhaft erhalten und einen längeren Pachtvertrag abschließen. Das dauert aber noch und solange liegt die Zukunftsplanung auf Eis und beschränkt sich auf die heutige Nutzung.



Hausbelegungsplan auf der Webseite des Hauses!

## Seniorenkreis im NaturfreundeHaus Köln-Mitte

Wir treffen uns jeden 1. + 3. Freitag im Monat um 15 Uhr  
im NaturfreundeHaus Köln-Mitte

Die alljährlich stattfindende **Friedens-Fahrradtour NRW** machte am 7. August 2018 auch Station in Köln. Etwa 40 Teilnehmende aus verschiedenen Nationen kehrten im NaturfreundeHaus Mitte ein, um sich nach einer anstrengenden Etappe auszuruhen

und auszutauschen. Nach einer Friedens-Kundgebung am Kölner Dom wurden sie u.a. von den Kölner Naturfreunden im Haus Mitte empfangen und zünftig verpflegt, bevor es anderntags weiterging nach Hambach, Jülich und Holland.



**Bild: DFG-VK**

# Wanderungen (So) + Veranstaltungen der Bezirksgruppe Kalk

## **04. November 2018** - Bad enberg

Treffpunkt Bhf. Deutz Kundencenter um 9:40 Uhr

Wir fahren mit der S-Bahn um 10:03 Uhr nach Blankenberg

## **09. Dezember 2018** - Bruder-Klaus-Kapelle in der Eifel

Treffpunkt Bhf. Deutz Kundencenter um 9:50 Uhr

Wir fahren mit dem RE um 10:15 Uhr ab Deutz über Euskirchen nach  
Bad Münstereifel-Iversheim

## **06. Januar 2019** - Rheinsteig, Drachenfels

Treffpunkt Bhf. Deutz Kundencenter um 9:40 Uhr

Wir fahren mit dem RE um 10:04 Uhr nach Königswinter

## **03. Februar 2019** - Honrath, Bauernhofweg

Treffpunkt Bhf. Deutz Kundencenter um 10:10Uhr

Wir fahren mit der RB um 10:26 Uhr nach Honrath

## **10. März 2019** - Rheinhöhenweg, Bad Breisig

Treffpunkt Bhf. Deutz Kundencenter um 9:30 Uhr

Wir fahren mit der MRB um 9:50 Uhr nach Bad Breisig

Bitte telefonische Anmeldung bis jeweils zum Vorabend der Wanderung  
bei Hildegard: 0221/8305530

---

## **Donnerstag 22. November 2018** · 18.00 Uhr

Insektenverluste und ihre Folgen

Referent: Hubert Sumser

Autor einer international viel beachteten Studie zum Thema Insektensterben

## **Mittwoch 3. Oktober 2018** · 17.00 Uhr

Krieg weltweit

Referentin: Regina

Der Vortrag basiert auf dem Buch „Krieg ohne Grenzen: die neue Kolonisierung der  
Welt“ von Claudia von Werlhof und Maria Mies

## **Donnerstag 6. Dezember 2018** · 18.00 Uhr

Referentin: Julia Lis

Ein religionskritischer Abend an Nikolaus (Tradition seit über 10 Jahren):

Die Vernunft, der Glauben und die Moderne

Referentin Julia Lis vom befreiungstheologischen „Institut für Theologie & Politik“  
(ITP), Münster.

## **Mittwoch 9. Januar 2019** · 18.00 Uhr

Physisch und psychisch krank durch Arbeit

Referent: Dr. Wolfgang Hien

Forschungsbüro für Arbeit, Gesundheit & Biographie der Uni Bremen

## Offene Treffen der Bezirksgruppe Kalk an jedem

1. Mittwoch im Monat jeweils ab 19:30 Uhr im Naturfreundehaus Köln-  
Kalk, Kapellenstraße9a, 51103 Kalk (im kleinen Raum neben dem Saal)

# Töpfer-Gruppe



Treffen jeweils 14-tägig donnerstags um 19 Uhr (erfragen!) im NF-Haus Höhenhaus, Honschaftsstraße 330. Vorhanden ist ein Arbeitsraum und ein großer Brennofen.

**Marita** Steden, Glockenblumenweg 84, 51067 Köln, Telefon 0221-636412

---

# Sportgruppe

Im Winterhalbjahr treffen wir uns wie immer ab Oktober in der Turnhalle der Schule Kantstraße in Köln-Kalk zu Gymnastik und Konditionstraining sowie Volleyball. Alle Interessierten sind herzlich zur angemessenen sportlichen Betätigung eingeladen.

Jeder der Lust auf Bewegung und Fitness hat, ist herzlich eingeladen bei uns mitzumachen. Ob Jung oder Alt, wir bieten für Jeden das richtige Programm. Bringt auch Freunde und Bekannte mit.

**Übungsleiter** Werner Frangenheim, Telefon 0221-3606572  
E-Mail: [w.frankenheim@netcologne.de](mailto:w.frankenheim@netcologne.de)



## Hinweise zu den Veranstaltungen!

Alle unsere Veranstaltungen werden von ehrenamtlichen Wanderführern, Übungsleitern und Programmgestaltern durchgeführt. Die Wanderführer leiten die Wanderungen. Die Wanderstrecken können wetter- oder ortsbedingt jederzeit geändert werden. Kilometer- und Zeitangaben sind nur Richtwerte.

Bei allen Wanderungen sind festes Schuhwerk, zweckmäßige Kleidung sowie etwas Verpflegung und Getränke erforderlich. Die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowie die Gesetze und Verordnungen des Natur- und Umweltschutzes müssen beachtet werden.

Im Wald darf von Anfang März bis Ende Oktober nicht geraucht werden!

>>>

# Wanderprogramm der OG Köln

Ansprechpartnerinnen: Birgit 0221/696507 – Brigitte 0221/736633  
Info: am Treffpunkt spätestens 10 Minuten vor Abfahrt bzw. vorherige Zusage

Ansprechpartnerinnen: Birgit 0221/696507 – Brigitte 0221/736633  
Info: am Treffpunkt spätestens 15 Minuten vor Abfahrt bzw. vorherige verbindliche  
Zusage

So 14.10.18 Hoffnungsthal - Lüderich - Hoffnungsthal 15 km, R, F: Brigitte.

A: Bf Deutz 10:26 Uhr RB 25

So 28.10.18 Fahrt ins Blaue. A: Bf Deutz 10:00 Uhr

So 18.11.18 Haasenmühle-Oberrüden-Friedrichstal-Haasen  
mühle 12 km, E, F: Birgit. A: K-Mülheim Wiener  
Platz 9:34 Uhr Bus Linie 250

So 09.12.18 Fahrt ins Blaue. A: Bf Deutz 10:00 Uhr

So 13.01.19 Königsforst 13 km, R, F: Brigitte. A: Bf Deutz 10:26 Uhr RB 25

So 20.01.19 Bergisch Gladbach-Herrenstrunden-Alte Dombach 10 km,  
Eindeinkehr, F: Birgit. A: Bf Deutz 10:50 Uhr S11

So 27.01.19 Fahrt ins Blaue. A: Bf Deutz 10:00 Uhr

So 17.02.19 Kreuznaaf - Deesem - Wahlscheid 12 km, R, F: Brigitte.

A: Bf Deutz 9:26 Uhr RB 25

So 10.03.19 Dürscheid-Bechen-Dürscheid 14 km, E, F: Birgit.

A: Bf Deutz 9:50 Uhr S11

So 17.03.19 Fahrt ins Blaue. A: Bf Deutz 10:00 Uhr

A=Abfahrt, E=Einkehr (bitte immer auch etwas R.-Verpflegung mitbringen),  
R=nur Rucksackverpflegung (keine Einkehr), F=Führung



## *Fortsetzung von Seite 20:*

Hunde müssen an der Leine geführt werden!

In Naturschutzgebieten dürfen die Teilnehmer die gekennzeichneten Wege nicht verlassen!

Bei PKW-Fahrten und Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Radwanderungen sowie bei unseren Busfahrten für Wanderer gelten die gleichen Bedingungen.

### **Impressum:**

Herausgeber: Der Verein führt den Namen NaturFreunde Deutschlands, Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur, Ortsgruppe Köln e.V. (Kurzform: NaturFreunde Köln e.V.) Anschrift: Honschaftsstraße 330, 51061 Köln

# Personalien

## Neumitgliedschaften in Köln:

Ulrike Backs, Annette Schmitz

## Besondere Geburtstage in diesem Halbjahr:

*Herzlichen Glückwunsch!*

60 Jahre: Alfred Zimmermann

65 Jahre: Elke Duscha-Linssen, Friedhelm Linssen, Theo Mendler,  
Hans Müller-Sewing, Franz Heinrich Steden

70 Jahre: Helmut Goldau, Gisela Grüßer, Brigitte Werthmann

75 Jahre: Rainer Hamann, Britta Mardak

80 Jahre: Hermann Figiel, Ursula Figiel, Heinz Keppel, Kurt Kierdorf,  
Mechtilde Kospach, Hubert Trimborn

92 Jahre: Ruth Schiefer

---



Foto: unser Stand  
am 1. Mai 2018

---

## Unsere Kölner Jahresbeiträge seit 2018

(beschlossen auf der JHV am 25. März 2017)



E - Einzelmitglieder: 60 Euro

F - Familienmitglieder (E+F zusammen +Kinder): 110 Euro

K/J - Kinder/Jugendliche (allein): 18 Euro

Kinder, deren Eltern Mitglied der NaturFreunde sind, sind beitragsfrei!



# NaturFreunde Deutschland

## Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur, Ortsgruppe Köln e.V.

Unter Anerkennung der Vereinssatzung (siehe Homepage) erkläre ich hiermit meinen Beitritt.

### Aufnahmeschein

NaturFreunde Köln e.V. – c/o Kautschukstraße 6 – 50733 Köln – z.Hd. Jürgen Schramm

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Jugendliche unter 18 Jahren können nur mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten zur Anmeldung angenommen werden.

Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Geb.-Ort \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Waren Sie früher Mitglied der *NaturFreunde* oder eines anderen Wandervereins?

ja                      nein

Wo? \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Ich bin mit der Beitragskassierung im Bankeinzugsverfahren einverstanden.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_ Unterschrift des Erziehungsberechtigten \_\_\_\_\_

Wir informieren Sie darüber, dass die von Ihnen in diesem Mitgliedsantrag angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen der NaturFreunde Köln und der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde Deutschlands e.V. gespeichert und für Zwecke der Mitgliederverwaltung der NaturFreunde Köln und der Mitgliederverwaltung der NaturFreunde Deutschlands e.V. (z.B. Versand des Mitgliedsausweises) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nur im Rahmen vertraglich abgesicherter Auftragsdatenverarbeitung (z.B. für den Versand der Mitgliederzeitschriften) statt.

Wir versichern, dass Ihre Daten vertraulich behandelt und nicht an Außenstehende weitergegeben werden. Zugriff auf die Daten haben bei den NaturFreunden Köln ausschließlich für die Mitgliederverwaltung Beauftragte und in der Bundesgeschäftsstelle ausschließlich Mitarbeiter\_innen, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen und die sich zur Verschwiegenheit verpflichtet haben. Sie können jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten Daten erhalten und eine Korrektur verlangen. Sollten die gespeicherten Daten für die Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft nicht erforderlich sein, können Sie auch jederzeit eine Sperrung, ggf. eine Löschung Ihrer Daten verlangen.

Ich stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zu.

### Einzugsermächtigung SEPA-Lastschrift

Ich ermächtige die *NaturFreunde Köln e.V.*, meinen Beitrag bis auf Widerruf, jeweils bei Fälligkeit, zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren, **Gläubigeridentifikationsnummer DE26ZZ00001308710**, einzuziehen.

Bank: BFS, IBAN DE17370205000001274600 • BIC BFSWDE33XXX

Bank (Name und BIC): \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Aufnahme in  
Bezirksgruppe:  
Köln-Mitte  
Köln-Höhenhaus  
Köln-Kalk**

# NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Köln e.V.

## *Einladung zur Jahreshauptversammlung*

Liebe Naturfreundinnen,  
Liebe Naturfreunde,

hiermit wird gemäß Satzung der Ortsgruppe Köln e.V. zur Jahreshauptversammlung am **Samstag, den 13. April 2019, 15:00 Uhr** ins **Naturfreundehaus Köln Kalk, Kapellenstr. 9a** eingeladen.

Folgende **Tagesordnung** schlagen wir vor:

1. Eröffnung und Begrüßung – Gedenken an unsere Verstorbenen
2. Beschluss zur Tagesordnung und zur Geschäftsordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Versammlungsleitung
4. Beschluss zum Protokoll der JHV 2018
5. Wahl einer Antrags- und Zählkommission
6. Berichte des Vorstandes, der Bezirksgruppen, der Fachgruppen und der Kontrolle
7. Kassenbericht
8. Bericht Revision/Kontrolle
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahl bzw. Bestätigung eines Kassierers (falls notwendig)
12. Programmvorschläge für das Jahr 2019
13. Anträge
14. Verschiedenes

**Im Anschluss kann bei Getränken und einem kleinen Imbiss noch geklönt werden!**

Hiermit ist die Jahreshauptversammlung 2019 gemäß der Satzung der Ortsgruppe Köln e.V. ausgeschrieben.

Stimmrecht haben alle Mitglieder ab 14 Jahre, bei ruhender Mitgliedschaft besteht kein Stimmrecht. Eine Vertretung anderer Mitglieder ist nicht statthaft.

Alle Mitglieder sind dringend aufgerufen, an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Wichtige Entscheidungen über die Zukunft der Kölner NaturFreunde stehen zur Debatte. Eine gute Beteiligung mit einer offenen Diskussion wäre von großem Vorteil für alle Mitglieder.

**Jürgen Schramm**

**Joachim Römer**